

# Vogtländischer Anzeiger.

Am t s b l a t t

für das Königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröff.

Sechshundsebenzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich viermal, und zwar Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumerando zu entrichten ist, auch bei Beziehung durch die Post 1 Thlr. 26 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Einzeilige mit 2 Ngr. — Für die auswärtigen Königl. Gerichtsämter und Stadträthe, für welche der Vogtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Pausa bei Herrn Karl August Kretschmer, in Elsterberg bei Herrn F. W. Feustel, in Schöneck bei Herrn C. A. Hüffel sen., in Mühltröff bei Herrn Chauffeegelber-Einnehmer Holzmillner.

Dienstag.

N<sup>o</sup> 13.

24. Januar 1865.

## Zeitungen.

S a c h s e n

Die Vermählung S. Königl. Hoheit der Prinzessin Sophie wird am 11. Februar Abends stattfinden. Am 12. Februar ist Festspiel im Königl. Hoftheater. Die große Glückwunschkour am königlichen Hofe ist zum 2. Februar anberaumt.

Das Ministerium des Innern hat eine Verordnung erlassen, worin sie alle Polizeiobrigkeiten anweist, dem täglich sich mehrenden unbefugten Ausschank von Bier, Branntwein und Spirituosen durch ernstes Einschreiten ein Ziel zu setzen.

Dresden, 17. Januar. Eine in der That eigenthümliche Erscheinung ist der bei uns weilende Blinde aus österr. Schlesien, Paul Chybiorz. Derselbe besitzt solch' fabelhafte Fertigkeit im Merken der Zahlen und im Operiren mit demselben, daß man an seine Leistungen nicht eher glaubt, als bis man sie selbst zu bewundern Gelegenheit hatte. Als er vor dem hiesigen Gewerbeverein auftrat, sagte man ihm zwei Zahlen, jede von 62 Ziffern, vor. Er gab sie sogleich ohne Fehler wieder, addirte, multiplicirte sie mit 7, dividirte dann eine 13stellige Zahl mit 74, zog Kubikwurzeln aus 9-, 14-, und 17stelligen Zahlen und das alles im Kopfe und mit einer Schnelligkeit, daß der beste sehende Taschenrechner ihm nicht folgen könnte. Diese staunenerregende Fertigkeit beruht aber keineswegs auf einer besonderen Anlage für das Rechnen, der Künstler ist auch nie so glücklich gewesen, einen nur einigermaßen genügenden Unterricht zu genießen, sondern es ist bei ihm alles das Resultat andauernden Fleißes, der sich erst seit 7 Jahren auf dieses Fach geworfen hat. Man sieht an ihm recht deutlich, was Fleiß und Ausdauer beim Menschen vermögen. — Die große Geldkrise, welche vor einigen Wochen den ausländischen Geldmarkt beherrschte, scheint nun mit ihren Folgen auch unsern Ort zu berühren, denn die Falliments mehren sich wirklich auf eine fast beunruhigende Weise. Es vergeht fast kein Tag, wo nicht Läden geschlossen werden.

Nach einer vom Sohne Gutkows an Dawison gerichteten Depesche hat bereits der Transport des Kranken von Friedberg nach Offenbach bewerkstelligt werden können.

Volkszählung. Mies 4883 (4618).

Auf einer großen Jagd im Ehrenberger Forste (bei Leipzig), an der auch S. K. H. der Kronprinz und der Prinz Georg Theil nahmen, wurden 74 Rehböcke, 6 Rehe, 14 Hasen und 1 Fuchs erlegt.

In einem Dorfe bei Leipzig waren vor einiger Zeit, wie wir vor Kurzem unsern Lesern mitgetheilt haben, auf dem dortigen Gutshof die Kühe bei nächtlicher Weile von unbekannter Hand gemolken und die Milch gestohlen worden. Jetzt ist auf demselben Gute abermals ein Diebstahl verübt worden, der ebenso frech als räthselhaft erscheint. In der Mägdelammer ist nämlich einer Magd die Bettdecke entwendet worden, während sie im Bett geschlafen hat, ohne daß sie durch die Wegnahme aufgewacht ist.

Die „Leipz. Nachr.“ enthalten unter der Ueberschrift: „Priesterliche Duld-samkeit“ folgendes Inserat: Eben von der Beerdigung meines Bruders, des Meubleur Carl Friedrich Dieze, heimkehrend, fühle ich mich verpflichtet, folgenden Vorfall vor die Oeffentlichkeit zu bringen. Kurz vor seinem Tode hatte mein Bruder „als schönsten Kranz auf sein Grab“ mich gebeten, einen Grabgesang für ihn zu besorgen. In buchstäblicher Auffassung dieses letzten Wunsches

meines Bruders gelang es mir, einen Kreis von acht Sängern eines Gesangsvereines, dem ich als Mitglied angehörte, zu diesem Liebesdienste zu vermögen. Ich allein von den Sängern bin Deutschkatholik und als solcher dem Herrn Pastor Dr. Ahlfeld von meinem am 24. Sept. 1860 bewirkten Uebertritte her bekannt. Mit ausdrücklicher Angabe dieses confessionellen Grundes verweigerte mir Herr Pastor Dr. Ahlfeld den Gesang. Ich bat denselben mit dringenden und höflichen Worten und unter Berufung auf den oben mitgetheilten Wunsch meines im Sarge vor uns liegenden Bruders um die Erlaubniß. Es wurde mir mit dem Bedeuten abgeschlagen, daß ich als Deutschkatholik bei einer protestantischen Beerdigung kein Recht, singen zu lassen, habe. Ich wiederholte meine Bitte. Sie wurde mir abermals und zwar mit der Drohung versagt, daß er, Herr Pastor Dr. Ahlfeld, nöthigenfalls die Sänger durch den Todtengräber aus einander treiben lassen werde, nachdem ich ihm noch freigestellt hatte, die Grablieder aus dem Liederbuche selbst auswählen zu wollen. Bei so gestalteter Sache verließ ich die Leichenfutsch, in welcher, außer dem Herrn Pastor Dr. Ahlfeld und mir, noch die nächsten Verwandten des Verstorbenen saßen und dieß Alles verhandelt wurde, um nicht mit Bitterkeit und Kummer im Herzen an das offene Grab meines Bruders zu treten. Der Grabgesang unterblieb. Leipzig, den 18. Januar 1865. Gottfried Herm. Dieze, Meubleur, wohnhaft Georgenstraße Nr. 9.

Bekanntlich ist aus Anlaß der Ausstellungen, welche der Subrektor D. Dittes in Chemnitz auf der sächs. Lehrerversammlung im vorigen Jahre an den Seminarien machte, beschlossen worden, sämtliche sächs. Schullehrer-Seminarien einer Revision zu unterziehen, und wird die Revisions-Commission für das Seminar zu Plauen, wie wir hören, am 23. d. M. in Plauen eintreffen.

Annaberg, 17. Jan. Ungewöhnliches Interesse erregte die bei hiesigem Bezirksgericht vor einigen Tagen gegen sieben Einwohner von Stahlberg bei Bärenstein wegen Kaufhandels abgehaltene Hauptverhandlung. Ein junger Gewehrmacher aus Suhl, Namens Triebel, war im Juni v. J. ohne sein Verschulden auf einem Tanzsaale zu Stahlberg mit einigen Gästen zusammengerathen und von diesen in wahrhaft bestialischer Weise gemißhandelt worden. Ueber eine halbe Stunde lang hatte man fortwährend auf ihn losgeschlagen, und mit der Zeit war die Wuth der Angreifer, die durch den Ruf, daß man ihn todtzuschlagen möge, sich gegenseitig anfeuerten, fortwährend gewachsen. Während man anfangs mit Faustschlägen sich begnügte, hatte man später zu Zaunpfählen gegriffen und nicht eher abgelassen, als bis Triebel anscheinend leblos liegen geblieben war. Daß die Folge solcher Behandlung mehrwöchentliche Arbeitsunfähigkeit des Gemißhandelten sein mußte, versteht sich von selbst; leider sind aber die Nachwirkungen, die insbesondere in früher ungewohnter geistiger Schläfheit und Muthlosigkeit sich äußern, bis jetzt noch nicht verwischt, und die Aussicht auf völlige Heilung ist eine ungewisse. Das Bezirksgericht erkannte gegen die beiden am meisten Gravrithen auf je fünfjährige Arbeitshausstrafe, gegen einen dritten auf 4 Jahre Arbeitshaus, wider die übrigen auf mehrmonatliches Gefängniß, billigte auch Triebel außer Schadenersatz 50 Thaler Schmerzensgeld zu.

## Preußen.

Der Finanzminister von Bodelschwingh überreicht den Etat für 1865, welcher mit der Einnahme und Ausgabe von 150,714,031 Thlr. abschließt. Die dauernden Ausgaben betragen 142,535,009 Thlr., die einmaligen 8,179,022

**Thlr.** Die Regierung hat gegen das Vorjahr eine Brutto-Einnahme von 9,388,750 Thlr. und eine Netto-Einnahme von 7,147,641 Thlr.

Essen, 19. Jan. Die Krupp'sche Gußstahlfabrik soll durch ein Puddel- und Walzwerk, enthaltend 112 Dampfessel, 16 Dampfhammer, 80 Puddelöfen und 32 Schweißöfen, sowie durch 2 Hammerwerke nebst verschiedenen Wärmeöfen erweitert werden, von denen das eine 2 Hämmer à 110 Ctr., 2 Hämmer à 70 Ctr., 2 Hämmer à 15 Ctr.; das andere 1 Hammer à 200 Ctr., 1 à 150 Ctr., 1 à 60 Ctr. und 3 Hämmer à 30 Ctr. erhalten wird.

#### A m e r i k a.

Der „Süd-Almanach für das Jahr 1865,“ giebt eine Statistik über die Getödteten, Verwundeten und Gefangenen in den Kriegsjahren von 1861 bis 1864. Diejenigen für 1864 sind annähernd bestimmt, da officielle Nachweise noch fehlen. Man muß dabei im Auge behalten, daß sie eine südstaatliche Berechnung ist. Die Ziffern sind folgende:

	Todt	Verwundet	Gefangen
1) Nördliche 1861 . . . . .	4,998	9,874	9,773
1862 . . . . .	20,275	68,388	43,818
1863 . . . . .	18,300	54,000	34,000
1864 . . . . .	64,060	110,000	32,000
Zuf. . . . .	107,573	242,265	119,481

Es ergibt sich somit ein Gesamtverlust der Nördlichen von 469,419 Menschen, wozu noch die Summe von 350,000 als Verlust durch Krankheiten u. s. w. kommt, also zusammen 819,419.

	Todt	Verwundet	Gefangen
2) Südliche 1861 . . . . .	1,031	4,312	1,606
1862 . . . . .	13,189	49,543	5,975
1863 . . . . .	12,200	48,000	71,200
1864 . . . . .	15,300	45,000	7,500

Zuf. . . . . 47,770 146,843 86,231

Es ergibt sich somit ein Gesamtverlust der Südlichen von 274,844 Menschen, wozu noch die Summe von 150,000 als Verlust durch Krankheiten u. s. w. kommt, also zusammen 424,844. Der Verlust der Nördlichen und der Südlichen zusammengerechnet, ergibt die enorme Summe von 1,244,263 Menschen, welche dieser Krieg bis jetzt gekostet hat!

Berichtigung. In den k. k. Nachrichten v. 5.—12. Jan. ist unter Nr. 7 nachzutragen: „Bürger und“ und in den v. 13.—19. Jan. unter Nr. 2 31 zu lesen: Hrn. Ernst Wilhelm Krause, B. u. Maurermeister, eine Tochter.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Für die Zwecke der Invalidenstiftung des Königreichs Sachsen sind bei unterzeichneter Behörde fernereit  
1 Thlr. — Ngr. — Pf. von F. G. in Grünbach und  
1 „ 4 „ 3 „ von der Gemeinde Eichigt  
2 Thlr. 4 Ngr. 3 Pf. in Sa.

eingegangen, worüber hiermit dankend quittirt wird.

Königl. Amtshauptmannschaft Plauen, den 18. Januar 1865.

Dr. Braun.

### B e k a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 8. zum 9. dies. Monats sind aus einem Gute zu Tauschwitz mittels Einsteigens nach gewaltsamen Deffnen eines Fensters 1 roth und schwarz gestreifter graubodiger wollener Frauenoberrock mit schwarzem Leibchen, 1 Paar glanzlederne Frauenschuhe, 1 blaue leinene Mannschürze, 1 weiß und rothe wollene Pferdebede in der Mitte mit einer Naht und in der Ecke mit „B.“ schwarz gezeichnet, 2 Zwillichsäcke, 1 rothe Brieftasche mit alten Rechnungen und dergleichen Papieren, 1 leinenes Frauenhemd, 2 halbe Brode, 1 Glasflasche mit Schnaps, 1 runde Schnapsflasche und 7 Ngr. 5 Pf. Geld entwendet worden, was zur Ermittlung der Thäter und zur Wiedererlangung des Gestohlenen bekannt gemacht wird.

Plauen, am 21. Januar 1865.

Das Königliche Gerichtsam t.  
Damm.

### B e k a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 14. zum 15. dieses Monats ist aus einem Schuppen in Thossell, welcher mittels Nachschlüssels aufgeschlossen worden war, ein Häkchen mit langem Stiele entwendet, desgleichen sind in der Nacht vom 16. zum 17. dieses Monats aus einem Hause in Stöckigt mittels gewaltsamen Deffnens eines Fensters und Einsteigens: 1 Paar rindslederne Halbstiefel, mit Eisen beschlagen, 1 blaue wollene Unterjacke mit gelb und grüner Einfassung, 1 Paar weiße baumwollene Socken, 1 rothes Kinderhalstuch mit gelben Blumen, 1 Paar kalblederne Frauenschuhe und 1 Paar dergleichen Pantoffel entwendet worden, was zur Entdeckung der Thäter und Wiedererlangung des Gestohlenen bekannt gemacht wird.

Plauen, am 21. Januar 1865.

Das Königliche Gerichtsam t.  
Damm.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die vom unterzeichneten Gerichtsamte zu haltenden Wahllisten für die Handels- und Gewerbekammern sind in Gemäßheit §. 7 der Verordnung vom 15. October 1861 einer Revision unterworfen worden, was mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, etwaige Reclamationen gegen die Listen binnen drei Wochen und spätestens bis

zum 30. Januar 1865

mündlich oder schriftlich hier anzubringen.  
Plauen, am 5. Januar 1865.

Das Königliche Gerichtsam t.  
Damm.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen aus Anlaß des zum Vermögen des Fabrikanten Eduard Költzsch in Plauen auf dessen Insolvenzanzeige eröffneten Concursprocesses

den 27. Februar 1865

die dem genannten Credit antheilig zugehörigen beiden Hausgrundstücke mit Zubehör, nämlich das im Rosengäßchen zu Plauen gelegene Haus- und Gartengrundstück Nr. 73 Abthlg. F. des Brandcatasters und Fol. 393 des Grund- und Hypothekenbuchs für Plauen und das in der Burggasse zu Plauen gelegene Hausgrundstück sammt Zubehör, Nr. 83 C. Abthlg. B. des Brandcatasters und Fol. 2177 des Grund- und Hypothekenbuchs für Plauen, von denen ersteres am 16. November 1864, je nachdem der dem Eigenthum nach streitige Grund und Boden, worauf der Schuppen des Nachbarhauses Nr. 74 Abthlg. F. des Brandcatasters für Plauen steht, dazu gerechnet wird oder nicht, auf 1004 Thlr., beziehentlich auf 966 Thlr., letzteres dagegen an demselben Tage auf 2348 Thlr. ohne Berücksichtigung der Oblasten gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Plauen, am 14. December 1864.

Königliches Gerichtsam t im Bezirksgericht,  
Abtheilung für streitige Civilrechtsachen.  
Ludwig.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die von dem unterzeichneten Gerichtsamte für die Dörfer des hiesigen Amtsbezirkes aufgestellte Liste zur Wahl für die Gewerbekammer ist der gesetzlich vorgeschriebenen Revision unterworfen worden, was mit dem Bemerkten, daß etwaige Reclamationen gegen die gedachte Liste binnen 3 Wochen und längstens

den 15. Februar 1865

hier anzubringen sind, hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsam t Schöneck, den 17. Januar 1865.

Schöfeld.

## Bekanntmachung.

Die **Anfuhr**e der für die neue städtische Wasserleitung benötigten eisernen **Wasserleitungsrohren** und zwar vom Bahnhofe Plauen bis in den städtischen Holzhof und von da bis an die betreffenden Lagerplätze soll künftigen

**Montag, den 30. dieses Monats,**

an den Mindestfordernden verbunden werden.

Diejenigen Fuhrwerksbesitzer, welche solche Anfuhr übernehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, am gedachten Tage **Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen zu stellen und des Weiteren gewärtig zu sein.

Plauen, am 23. Januar 1865.

Der Rath.

**C. W. Gottschald.**

## Holzauktion.

In hiesiger Communalwaldung sollen künftige

**Mittwoche, den 25. dieses Monats,** von früh 9 Uhr an

69 Klaftern **Scheitholz,**

38 " **Stockholz,**

3 Stück **Klöcher** und

11 1/2 Haufen **Astreißig**

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Versammlungsort: **Reißiger Schänke.**

Plauen, den 20. Januar 1865.

Der Stadtrath.

## Bekanntmachung.

Zur inneren Einrichtung des II. Bürgerschulgebäudes sind nachverzeichnete Ausstattungsgegenstände erforderlich:

110 Stück Subsellien,

6 " Lesemaschinen,

15 " Bücherschränke,

15 " Tafelstative,

15 " Abgangstäfchen,

15 " Fußbänke,

15 " Katheder mit Tritt,

15 " Stühle mit Holzfuß,

1 größerer Tisch,

45 Stück Kleiderleisten mit Haken,

15 Stück Sigbänke,

18 " schwarze Schreibtafeln,

51 " Koulleurstäbe mit Blechrollen und Stiften,

15 " Kohlenkästen,

15 " Kohlenschaukeln,

15 " blecherne Ofenschirme,

51 Paar Koulleureisen incl. Befestigung,

51 Stück Fensterkettelchen,

15 " nummerirte Thürschilder,

51 " Leinwand-Koulleaur.

Die Maße und Lieferungsbedingungen hierzu liegen auf unterzeichnetem Bauamte zur Einsicht aus. Diejenigen, welche die Lieferung dieser Gegenstände übernehmen wollen, haben ihre Preisforderungen **längstens bis zum 28. d. M.** anher einzureichen und das Weitere zu gewärtigen.

Plauen, den 21. Januar 1865.

Das Stadtbauamt.

**Andrae, Stadtbauinspector.**

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten,

Dienstag, den 24. Januar 1865, Abend 7 Uhr.

### Tagesordnung:

Abstimmung über das Aufnahmegesuch eines Ausländers. — Vorlage des Rathes, den Tausch mehrerer Grundstücke betreff. — Gesuch um Belassung des Bürgerrechts. — Ein Dispensationsgesuch. — Das Aufnahmegesuch eines Ausländers. — Aenderweiter Bericht der Krankenhaus-Deputation über einen Nachtrag zum Regulativ der allgemeinen Krankencasse. — Gesuch um Bewilligung einer Gratification. —

**Herrm. Lang,** Vors.

## Holzauktion.

In dem an der Mühltröf-Oberpöcker Chaussee gelegenen Hospitalholze sollen künftigen **Donnerstag, den 26. Januar a. c.,** von 9 Uhr Vormittags an circa 50 Klaftern Scheit- und Stockholz und circa 60 Haufen Streu gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Mühltröf, am 19. Januar 1865.

Die Hospitalverwaltung das f. **Nichter. Krippner.**

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit einem Transport dänischer Pferde hier angekommen bin.

**Heinrich Gebhardt.**

Eine gute Nutzkuh, Voigtländische Race, worunter das Kalb steht, verkauft

**Heinrich Voigt** in Reuth.

Heute Dienstag trifft ein Transport fetter **Schweine** in Stadt Dresden hier ein, was einen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst **Wunderlich.**

20 bis 25 Centner gutes Heu sind zu verkaufen in der Brauerei zu **Gutenfürst.**

1 Klastern dürres Scheitholz, f. g. Schleußtiefenholz, verkauft vom Hofe **P. Satlow** in Leubnitz.

Gute **Speise-Kartoffeln** verkauft

**Wilhelm Wolfram.**

**Brau-Actien** verkauft

**Carl Schnoekel.**

## Frischgebrannter Kalk

ist im Laufe dieses Winters jeden Montag Vormittag von 10 bis 12 Uhr in der Kalkbrennerei zu **Nodersdorf** zu haben, und sind größere Quantitäten einen Tag vor Abholung, kleinere zur benannten Stunde 10 Uhr Vorm. anzumelden auf dem Rittergute **Nodersdorf** ob. Theils.

## Von Solaröl und Photogen

das Beste bei **Franz Junge.**

Warme **Tuchschuhe** sind wieder angekommen bei **Herrmann Jacob.**

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich unterm 1. Januar von Zwickau nach Chemnitz übergesiedelt bin und meine Praxis als Zahnarzt daselbst ausübe. Chemnitz, Plan Nr. 9. Hochachtungsvoll

**Emil Schmidt,** prakt. Zahnarzt.

Unterzeichneter empfiehlt sich hierdurch sowohl zu Brief-, Rechnungen- und andern Schreibereien, als auch im Notenschreiben. Indem derselbe für reelle und pünktliche Beforgung bürgt, steht derselbe geehrten Aufträgen entgegen. **F. S. Keil,** Comthurhof.

## Erholung.

Nächsten Donnerstag wird das **II. Winterconcert** abgehalten.

## Avis.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich heute **Dienstag, den 24. dies.,** in **Plauen** im **Gasthof zum Engel** eintreffen werde, um daselbst Aufträge für alle landwirthschaftliche sowie gärtnerische Samereien u. entgegen zu nehmen. Preisverzeichnisse liegen gratis bereit. Für meine Waaren leiste ich Garantie und wird mein Renommee in Plauen hinlänglich bekannt sein.

Da mein Aufenthalt in Plauen bloß einen Tag dauert, so ersuche ich die geehrten Herrschaften, Ihre werthen Bestellungen recht bald zuschicken zu wollen, oder Ihre geschätzten Adressen dort niederzulegen. Zugleich bemerke ich, daß ein Transport ächte Oberndorfer, runde, Kunkelkerne (die besten von Allen) dort eintreffen und zu sehr soliden Preisen abgegeben werden.

Gera, den 20. Januar 1865.

**G. Höfer jun.,**

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerbesitzer.

## Zur deutschen Giche

heute Mittwoch und Donnerstag großes Gartenfest. Für ff. Speisen und Getränke wird gesorgt.

**L. Hanoldt.**

Eine Stube mit Stubenkammer, in Mitte der Stadt, ist zu vermieten und zu Walpurgis zu beziehen.

Zwei solide Gewerb-, Handels- oder Webschüler werden zu Ostern dies. J. zur Aufnahme gesucht. Sie finden in gebildetem Hause Wohnung, Kost und Bedienung. Nähere Auskunft wird

**Herr Heinrich Müller,**

Direktor der Expres-Compagnie in Chemnitz, Poststraße 24 erteilen.

## Das Maskengarderoben-Lager von Herrmann Semmler in Leipzig,

Petersstraße 13, Gewölbe: Reichstraße 32,

empfehlte sich zur Lieferung von Costümen zu Maskenbällen, theatralischen Aufführungen, Lebensbildern aus jedem Zeitalter und übernimmt die Arrangements auf diesem Gebiet.

Fortsetzung.

**Auszug aus dem Bericht (905) der K. K. österr. Feldspitälendirection**  
über das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, gezeichnet vom Regimentsarzt Dr. Weyer, vom Major von Gayersfeld und vom K. K. Kriegskommissar Pirz.

Dieses Gesundheitsbier erwies sich als ein ausgezeichnetes Heilmittel bei Trägheit der Functionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarthen, namentlich bei großem Säfterverlust und Abmagerung in Folge der bestehenden ausgebreiteten Eiterungen, wo der Patient gut genährt werden soll.

Das löbliche k. k. österreichische Etappen-Commando wird diensthöflichst ersucht, den Herrn Hoff hiervon geneigtest verständigen und gefälligst mittheilen lassen zu wollen, daß von seinem Fabrikate nur beim 12. Feldspitale in Schleswig ein kleiner Vorrath vorhanden ist, und daß bei den anderen unterstehenden Heilanstalten der denselben anreparirte Theil bereits seiner Verwendung zugeführt wurde.

Niederlage in **Plauen** bei **Julius Teuscher**,  
in **Zuerbach** bei **Gustav Müller**.

## Die Maschinenfabrik von Nestler & Breitsfeld in Erla bei Schwarzenberg

empfehlte den Herren Landwirthen ihre bestrenommirten, solid gebauten

### Dreschmaschinen und Göpel

unter Zusicherung **einjähriger Garantie** und **annehmbarester Bedingungen**; auch liefert dieselbe **Safer- und Malzquetschen, Schrot- und Mahlmühlen, Säckselschneidemaschinen** u. u. für Hand-, Göpel- und Elementarbetrieb.

**Im obern Saale**  
der **Gesellschaft der Harmonie** hier  
heute **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag**  
und **Freitag**

**Vorstellung mit Plats optischen Nebel-**  
**Bildern** und dem beliebten **Farben- und No-**  
**settenspiel** (Chromatrop).

In den Zwischen-Acten Vortrag des Violin-Virtuosens **Johann Christof**, welcher die schwierigsten Piecen von **Ernst, Veriot** und **Bieuztemp** auf der Violine vorgetragen wird. Da die Unterzeichneten gewiß genussreiche Abende versprechen, so bitten dieselben um recht zahlreichen, geehrten Besuch.

Entree: erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 3 Ngr. und dritter Platz 2 Ngr. Anfang 8 Uhr.

Billets u. Programme sind zu haben in Stadt Dresden.  
**Alois Hütter** u. **Johann Christof**.

## Anzeige.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wir mit

**Herrn Ernst Adolf Lehnert**,  
zur Zeit in Adorf,

seit Ende vorigen Jahres in keinerlei Geschäfts-Verbindung mehr stehen, namentlich aber weder Zahlungen als richtig geleistet anerkennen, welche derselbe zugleich in unserem Namen erheben sollte, noch irgend welche Verbindlichkeiten erfüllen werden, welche derselbe als vermeintlicher Theilhaber unseres Bauunternehmens für unsere Rechnung eingehen möchte.  
Schellenberg, am 14. Januar 1865.

**Johann Furchtegott Anke**  
und

**Karl Traugott Lindner**.

3 bis 4 Klastern **buchen**es Scheitholz wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **Regulatorstuhl** wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Von wem? s. d. Exp. d. Bl.

Als **Commis** wird ein tüchtiger junger Mann gesucht für **Correspondenz, Buchführung** und kleine Reisen. Routine und Waarenkenntnisse sind erforderlich. Offerten unter **S. M. R.** franco in der Exp. d. Bl. abzugeben.

6 helle, heizbare Zimmer, wenn auch getheilt, mit dem nöthigen Zubehör, in der innern Stadt, werden zu miethen und auf Michaelis zu beziehen gesucht. Adressen unter M. besorgt d. Exp. d. Bl.

**Gesucht** wird zu **Johannis** ein kleines Familien-Logis in der Nähe der Post. Adressen erbittet man unter **R. K. 1001.** poste restante.

Eine ruhige Familie sucht ein freundliches Logis im Preise bis 60 Thlr. zu **Walpurgis** beziehbar. Adressen bittet man unter **H. H.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

## Bergarbeit betreffend.

Kräftige, nicht zu bejahrte Bergarbeiter, Häuer und Förderleute, finden bei den bekannten hier üblichen hohen Löhnen dauernde Bergarbeit; zu melden beim Obersteiger Bauer auf dem **Wilhelms-Schachte** zu **Oberhohndorf** bei **Zwickau**.

Der  
**Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein.**  
**Friedr. Kästner.**

Ein junger Mann, unverheirathet, praktisch und theoretisch gebildeter Weber, welcher mehrere Jahre in einem **Glauchauer Manufakturgeschäft** thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, per 1. Februar, oder 1. März a. c., anderweit Engagement, womöglich einen **Fabrikationsposten**.

Geehrte Herren **Prinzipale** belieben Ihre Offerten unter **G. B. # 100** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, Sohn rechtlicher Eltern, kann auf **Ostern** als **Lehrling** eintreten bei

**Gustav Jenker**,  
Klempnermstr., unt. Steinweg.

Ein **Müllerlehrling** wird auf **Ostern** oder auch zum **sofortigen Antritt** gesucht von

**C. A. Zeitler**, Tanzermühle bei **Delsnis**.

## Conditorlehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann nächste **Ostern** bei mir in die Lehre treten.  
**Reichenbach.** **Carl Engelhaupt.**

Ich suche für meinen Gasthof ein anständiges Mädchen als Schänkmädchen, die auch in der Küche erfahren ist; gute Atteste sind unbedingt notwendig. Antritt entweder sofort oder zum 1. März.

Oberer Gasthof zu **Bockwa.** **Oskar Falck.**

Dupf- und Spannmädchen finden Arbeit bei  
**F. A. Sempel.**

Ein geübtes **Druckmädchen** wird bei gutem Lohn gesucht. Näheres durch die Exp. d. Bl.

Ein ordnungsliebendes **Dienstmädchen** wird zum baldigen Antritt gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine graue, wollene **Reisedecke** mit grüner Kante ist am 18. d. M. zwischen **Mehltheuer** und **Plauen** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie in d. Exp. d. Bl. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Vor 8 bis 10 Tagen wurde von der obern Stadt nach dem **Hammerweg** ein **Strickstrumpf** mit silbernen **Strickhöschen** verloren. Um Abgabe gegen eine angemessene Belohnung in d. Exp. d. Bl. wird gebeten.

Vom **Schützenhause** bis in die **Sträßberggasse** wurde bei letzter **Thalia-Vorstellung** ein braunes **Leder-täschchen** mit **blauseidenem Futter** verloren. Man bittet, selbiges gegen Belohnung wieder abzugeben bei  
**W. Ameis.**

Zwei **verlorene Arbeitsbücher** bittet man gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Am 2. **Weihnachtsfeiertage** ist eine neue **blaue Männer-schürze** gefunden worden und wieder zu erhalten bei **Webermstr. Schmidt**, neue **Delsn. Str.**

Wenn er auch ein **Wenig** **lieberlich** ist, ich will mir'n schon ziehen. M....

Für die uns bei dem raschen Hinscheiden unseres lieben Kindes „**Louise**“ so vielfach bewiesene aufrichtige Theilnahme, sowie für den reichen **Blumenschmuck**, sagen ihrem herzlichsten und innigsten Dank.

**Plauen**, den 23. Januar 1865.

**C. Tröger** und **Frau.**

Am 21. Januar in der 10. Morgenstunde endete nach längeren Leiden das theure Leben unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester **Friederike** in ihren kaum erreichten 18. Lebensjahre. Um den verlorenen Liebling unserer Herzen bitten wir Verwandte und Freunde um stille Theilnahme.

**Syran**, **Plauen** und **Bahnhof Kieritsch**, am **Be-gräbnistage**.

Die trauernde Familie **Sempel.**

## Herzlichen Dank

dem Herrn **Diac. Schöpff** für die ergreifenden Worte des **Trostes** am **Grabe** meiner theueren Mutter; ferner denjenigen, welche den **Sarg** mit **Blumen** und **Palmenzweigen** schmückten; desgleichen für die zahlreiche **Begleitung** der **Heimgangenen** zur **letzten Ruhestätte**. Gott möge ähnliche **Schicksalschläge** recht lange von Ihnen fern halten.

**Sträßberg**, am 13. Januar 1865.

**Karl Friedr. Teuchert.**

## Marktpreise

in der Stadt **Plauen**, am 21. Januar 1865.

1 Schfl. Weizen	4 Thlr. 20 Ngr.	— 5 Thlr.	— Ngr.
1 " Korn	3 " —	— 3 " —	10 "
1 " Gerste	2 " 5	— 2 " —	12½ "
1 " Hafer	1 " 25	— 1 " —	28 "
1 " Kartoff.	1 " 10	— 1 " —	15 "
1 Kanne Butter	— " 16	— — " —	18 "
1 Kfst. h. Scheith.	5 " 10	— 6 " —	10 "
1 " w. dgl.	4 " 15	— 5 " —	5 "

**Börse in Leipzig**, 21. Januar 1865.  
**Louisd'or**: 10½ A. th. per St. 5 Thlr. 16 Ngr. 1½ Pf.  
**Ducaten**: 5½ G. " " 3 " 5 " ¼ "  
**Wiener Bankn.** öst. W. 87½ G. = 17 " 4½ "